



## Protokoll

### 6. Regionale Kirchenratsversammlung KGV Region Sursee der Amtsperiode 2022-2026

**Donnerstag, 22. Mai 2025**

**Ort/Zeit:** Pfarreizentrum, Sursee, 20:00 Uhr

**Leitung:** Antonio Hautle

**Protokoll:** Rolf Baumann

---

#### **Entschuldigt:**

KR Geuensee: Erwin Kaufmann, Luzia Kirchhofer

KR Nottwil: Franz Vogel, Evelin Dahinden

KR Knutwil-St. Erhard:

KR Sursee: Reto Bächler, Jörg Wallimann

---

#### **Begrüssung:**

Der Präsident begrüsst besonders Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar und Esther Kühne sowie die Anwesenden im Pfarreizentrum Sursee zur 6. regionalen Kirchenratsversammlung KGV Region Sursee in der Amtsperiode 2022-2026.

Begrüsst werden die Kirchenrätinnen und Kirchenräte der Verbandskirchgemeinden.

Ein spezieller Gruss geht auch an die anwesenden Mitarbeitenden im Kirchgemeindeverband Region Sursee (KGV) sowie an die Mitglieder der Kontrollstelle des KGV.

Von der Presse dürfen wir Tanja Metz willkommen heissen. Sie wird einen Artikel für die Homepage sowie für die Pfarreiblätter verfassen und einen Bericht für die Sursee Woche schreiben. Zur Info: es werden auch Fotoaufnahmen gemacht.

Die Versammlung führt von Amtes wegen der Präsident der regionalen Kirchenratsversammlung.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird der Verwalter KGV Rolf Baumann verfassen.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Versammlung fristgerecht allen Mitgliedern und den Verbandskirchgemeinden zugestellt wurde. Die Einladung mit den Traktanden wurde in den Verbandskirchgemeinden in den dafür vorgesehenen Organen fristgerecht publiziert.

Die Unterlagen zur heutigen Sitzung konnten fristgerecht auf den Pfarrämtern der Verbandskirchgemeinden eingesehen werden und wurden auf der Homepage der Verbandskirchgemeinde und des Pastoralraumes aufgeschaltet.

Der Präsident bittet um den Segen Gottes und die Begleitung durch den hl. Geist in der heutigen Versammlung.



## Organisatorisches:

Abstimmungen:

Zur Abstimmung sind nur die Kirchenräte der Verbandskirchgemeinden zugelassen.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger der Verbandskirchgemeinde sind **nicht** stimmberechtigt.

## Die Stimmen sind wie folgt verteilt:

Gemäss Statut Kirchgemeindeverband Region Sursee verfügt die regionale Kirchenratsversammlung über 100 Stimmen die gemäss vereinbarten Finanz-Verteilschlüssel wie folgt aufgeteilt sind:

**Sursee 49 Stimmen**

**Knutwil 9 Stimmen**

**Geuensee 9 Stimmen**

**Nottwil 16 Stimmen**

**Oberkirch 17 Stimmen**

*Der Verteilschlüssel wurde auf ganze Zahlen auf oder abzurunden. (das gibt auch wieder 100)*

Die Stimmen einer Verbandskirchgemeinde sind nicht teilbar. Das heisst es entscheidet jeder KR einzeln mit dem absoluten Mehr über die Abgabe der ihm zustehenden Stimme. Also ein JA oder NEIN.

Bei Abstimmungen werden jeweils die Präsidenten der Verbandskirchgemeinden aufgerufen, um das Resultat abzugeben.

*Für KR Sursee wird jeweils Vize-Präsidentin Regina Käppeli antworten, da der Präsident als Präsident der regionalen Kirchenratsversammlung amtet.*

Anfrage an die Verbandskirchgemeinden, ob die Beschlussfähigkeit ihres KR gegeben ist?

KR Sursee: JA

KR Geuensee: JA

KR Nottwil: JA

KR Oberkirch: JA

KR Knutwil: JA

## Stimmenzähler:

Da es keine öffentlichen Abstimmungen gibt, wird vorgeschlagen, dass der Präsident als Stimmenzähler amtet.

Die Versammlung ist damit einverstanden.

Wenn es Wortmeldungen gibt, bitte zuerst Name, Vorname und von welcher Kirchgemeinde.

---

## Traktanden

**1. Protokoll Regionale Kirchenratsversammlung Kirchgemeindeverband Region Sursee vom Dienstag, 5. November 2024**

**2. Jahresrechnung 2024 des Kirchgemeindeverbandes Region Sursee**

2.1 Genehmigung des Rechnung 2024 (Laufende Rechnung und Bestandesrechnung)

2.2 Verwendung des Ertragsüberschusses



**3. Informationen zur Organisationsentwicklung**

**4. Globalbudget 2026**

4.1 Genehmigung Globalbudget 2026

**5. Anträge**

**6. Personelles**

**7. Informationen Katechese/Religionsunterricht**

**8. Informationen**

**9. Verschiedenes**

Wünscht jemand Änderung der Traktandenliste? Dies ist nicht der Fall.

Somit sind alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt und die Versammlung kann mit den offiziellen Traktanden beginnen!

---

**Traktandum 1**

**Protokoll Nr. 5 der Regionale Kirchenratsversammlung KGV Region Sursee vom Dienstag, 5. November 2024.**

Das Protokoll wurde den Kirchenräten der Verbandskirchgemeinde zugestellt.

Gibt es dazu Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Muss in den einzelnen KR noch eine Beratung stattfinden über die Stimmabgabe? Dies ist nicht der Fall.

**Stimmabgabe:**

Wer dem Protokoll Nr. 5 der Regionale Kirchenratsversammlung des Kirchgemeindeverbandes Region Sursee vom Dienstag, 5. November 2024 zustimmen möchte, antwortet mit JA, wer das Protokoll ablehnt, antwortet mit NEIN.

KR Sursee: JA

KR Geuensee: JA

KR Nottwil: JA

KR Oberkirch: JA

KR Knutwil: JA

Danke an den Protokollführer für die Verfassung des Protokolls

---

**Traktandum 2**

**2. Jahresrechnung 2024 des Kirchgemeindeverbandes Region Sursee**

**2.1 Genehmigung des Rechnung 2024 (Laufende Rechnung und Bestandesrechnung)**



## 2.2 Verwendung des Ertragsüberschusses

Inge Venetz verliest den Bericht zur Prüfung der Rechnung 2023 der Landeskirche Luzern. Es wurden keine Mängel festgestellt.

### 2.1 Genehmigung des Rechnung 2024 (Laufende Rechnung und Bestandesrechnung)

Die Unterlagen zur Rechnung 2024 wurden den Räten zugestellt. Ist eine detaillierte Besprechung gewünscht oder gibt es Fragen zu den Unterlagen? Dies ist nicht der Fall.

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 218'556.30. Die wesentlichen Gründe für diesen Ertragsüberschuss liegen darin, dass der Stellenetat nicht ganzjährig ausgeschöpft war, tiefere Kosten bei diversen Projekten angefallen sowie höhere Rückerstattungen aus Zusammenarbeitsverträgen erfolgt sind.

## 2.2 Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Vorstand beantragt den Ertragsüberschuss von CHF 218'556.30 wie folgt zu verwenden:

- Vorfinanzierungen CHF 20'000.00 (IT CHF 10'000.00 und Organisationsentwicklung CHF 10'000.00)
- Verrechnung mit Budget 2026 der Kirchgemeinden total CHF 100'000.00
- Einlage ins freie Eigenkapital 98'556.30

## Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission Isabella Kiefer.

Die Präsidentin begrüsst die Versammlung. Die RPK setzt sich aus je einem Mitglied der RPK in den Kirchgemeinden zusammen. Dies sind Judith Zimmermann Nottwil, Beno Drescher, Oberkirch, Philip Vogel, Sursee, Luzia Kirchhofer Geuensee und Isabella Kiefer, Knutwil- St. Erhard. Die RPK hat die Rechnung 2024 am 18. Februar 2025 auf Basis von Stichproben geprüft.

Die RPK beantragen die Rechnung 2024 sowie den Ertragsüberschuss gemäss dem Vorschlag des Vorstands zu genehmigen.

Der Präsident spricht der RPK unter der Leitung von Isabella Kiefer den Dank für ihre Arbeit aus.

Gibt es Fragen zur Rechnung 2024? Dies ist nicht der Fall.

### Stimmabgabe:

Wer der vorliegenden Rechnung 2024 inkl. dem Vorschlag zur Verwendung des Ertragsüberschuss zustimmen möchte, antwortet mit JA und wer die Rechnung 2024 ablehnt antwortet mit NEIN.

KR Sursee: JA

KR Geuensee: JA

KR Nottwil: JA

KR Oberkirch: JA

KR Knutwil: JA

Somit ist die Rechnung 2024 inkl. dem vorgeschlagenen Ertragsüberschuss genehmigt.



## **Traktandum 3**

### **Informationen zur Organisationsentwicklung**

Livia Wey-Meier erläutert anhand einiger Folien die Ausgangslage sowie den intensiven durchlaufenen Prozess der Neuorganisation zur Leitung des Pastoralraums Region Sursee. Dieser Prozess erfolgte zusammen mit einem grösseren Prozessteam und unter der fachkundigen Leitung von Esther Kühne sowie unter Einbezug von Bischofsvikar Hanspeter Wasmer.

Das erarbeitete Organisationsmodell wurde von Livia Wey-Meier und Esther Kühne am 8. Mai im Bischofsrat vorgestellt. Am Montag dieser Woche kann dann aus Solothurn die definitive Zustimmung für dieses neue zusätzliche Führungsmodell. Offiziell wird dies Anfangs Juni in einer Mitteilung an die Mitarbeitenden des Bistums vorgestellt.

Unsere Stellenausschreibung für das Leitungsteam erscheint in der SKZ am 5. Juni mit einer Bewerbungsfrist bis zum 26. Juni.

Am 26. Juni findet ein Info-Anlass für alle PR-Mitarbeitenden statt. Ziel ist, dass alle Mitarbeitenden informiert sind, wo sie im neuen Organisationsmodell arbeiten und wie der Prozess weitergeht. Zudem soll bis dann bekannt sein, an wen sich die Mitarbeitenden in der Vakanzzeit wenden können.

Livia Wey und Esther Kühne stellen den vorgesehenen Fahrplan für die nächsten Monate vor.

Bischofsvikar Hanspeter Wasmer verweist darauf, dass die errichteten Pastoralräume zunehmend durch Veränderungen herausgefordert sind. Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern sind auch die Kirchgemeinden aufgefordert sich in die Veränderungen einzugeben.

Es gibt kein zurück. Die «Points of no Returns» sind längst erreicht. Bis in 10 Jahren wird sich das theologische Personal im Bistum Basel auf die Hälfte reduzieren.

1. Es geht nicht weiter wie bisher.
2. Abschied nehmen von Kleinräumigkeit eröffnet Räume für Nähe.
3. Wir entwickeln Kirche mit den Menschen.
4. Synodalität gehört zur DNA der Kirche.
5. Wertschätzung der „sperrigen Vielfalt“.

Das Bistum hat mit dem PEP TO GO im Juni 2024 eine umfassende Dokumentation auch für die Kirchgemeinden verfasst. Zusätzlich gibt es dazu ein kurzes kompaktes Erklärvideo, welches gezeigt wird.

Auch die Kirchgemeinden sind gehalten in Ortschaften und Kirchgemeinden zu denken. Solidarität unter den Kirchgemeinden in den Pastoralräumen ist dringend erforderlich, um gemeinsam in die Zukunft zu schreiten und dabei neue Wege zu ermöglichen bzw. zu unterstützen.

Bischofsvikar Hanspeter Wasmer erläutert, dass die personellen Rückgänge des theologischen Personal und im verschärften Masse der Priester einschneidende Veränderungen in der Kirche verursachen.



Auch die Landeskirche Luzern startet die Entwicklung der «Zukunft Kath Kirche im Kanton Luzern».

---

## **Traktandum 4**

### **Globalbudget 2026**

Inge Venetz informiert, dass der Bericht zur Prüfung des Voranschlags 2025 durch den Synodalverwalter der röm. Kath. Landeskirche des Kantons Luzern gemäss Bericht vom 26. März 2025 keine Mängel festgestellt hat.

Inge Venetz erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation das Globalbudget 2026 sowie den Finanzplan.

CHF 100'00.00 aus dem Ertragsüberschuss der Rechnung 2024 werden zur Finanzierung des Globalbudget 2026 verwendet bzw. entlasten die Kirchgemeinden in der Zahlung des Beitrags zum Budget 2026. Das Budget des Kirchgemeindeverbands basiert massgeblich auf den Kosten für das Personal. Zudem wird im 2026 erstmals das gesamte katechetische Personal im Budget abgebildet.

Da Oberkirch sich am neuen Pfarreiblatt, welches per 01.01.2026 erscheint, noch nicht beteiligt, werden die Kosten für das gemeinsame Pfarreiblatt nicht über den vereinbarten Verteilschlüssel abgerechnet, sondern über die Auflage je Kirchgemeinde.

Weiter ist im Budget bzw. auch im Finanzplan für 2026 eine Anpassung der Löhne um eine Stufe (1%) sowie eine Teuerung von 0.5% vorgesehen. Ab 2027 ist mit jeweils einer Stufe (1%) gerechnet. Der Entscheid zur Zahlung einer Teuerung wird im November 2025 nach der Information bzw. Empfehlung der Landeskirche im Vorstand beschlossen.

Antonio Hautle informiert, dass der Vorstand sich vor der Versammlung zu einer ordentlichen Vorstandssitzung getroffen hat. Dabei hat er auch die beiden Anträge aus Oberkirch behandelt sowie entschieden rasch eine Arbeitsgruppe zu den Finanzen des Kirchgemeindeverbands einzusetzen. Dabei soll eine Gesamtauslegung erstellt werden und verschiedene Lösungsszenarien für die finanziellen Herausforderungen erarbeitet werden.

Es wird in und für die einzelnen Kirchgemeinden nicht weitergehen können wie bisher, wir müssen gemeinsame Lösungen erarbeiten.

Thomas Arnet verweist, dass im Budget 2026 ein Projekt Webseite mit CHF 30'000.00 berücksichtigt ist. Das inhaltliche Projekt dazu ist noch nicht erstellt. Bis jetzt sind im Budget 2026 lediglich die finanziellen Mittel verfügbar. Der Entscheid zur Umsetzung ist ausstehend. Jedoch ohne die finanziellen Mittel kann die Umsetzung im 2026 nicht ausgelöst werden.

Gleiches gilt mit der berücksichtigten Teuerung für die Löhne 2026. Der Entscheid dazu ist ausstehend und wird im November 2025 durch den Vorstand gefällt.

Die eingereichten Anträge aus dem Kirchenrat Oberkirch hat der Vorstand behandelt und empfiehlt der Versammlung beide Anträge abzulehnen.



Die finanziellen Herausforderungen sollen gemeinsam in der eingesetzten Arbeitsgruppe Finanzen 2035 ausgearbeitet werden. Wir können an zwei Hebel ansetzen. An den zu erbringenden Leistungen oder am Verteilschlüssel bzw. den finanziellen Mitteln.

Antonio Hautle schlägt nun folgenden Ablauf für die Abstimmungen vor:

Bericht RPK

Anträge Oberkirch

Entscheid Antrag Oberkirch

Entscheid Globalbudget 2026

Der Präsident des Kirchenrats Oberkirch wünscht das Wort.

Er hält fest, dass im Budget 2026 die Entwicklung der Kosten für die pastoralen Aufgaben für Oberkirch zur Belastung werden. Dem Kirchenrat Oberkirch ist die Solidarität wichtig. Anträge aus Oberkirch zur Reduktion der Kosten wurden vom Vorstand abgelehnt.

Für 2025 hat der Kirchenrat Oberkirch einen Aufwandüberschuss von CHF 77'610.00 in Kauf genommen.

Leider wurden keine Massnahmen zur Kostensenkung eingeleitet. Das Budget von 3.1 Mio. stieg auf 3.27 Mio. dies entspricht einem Anstieg von 8-9%.

Dieser Entwicklung kann der Kirchenrat Oberkirch nur mit dem Vorschlag einer Steuererhöhung von 0.21 Einheiten auf 0.27 Einheiten entgegen. Dies entspricht einer Zunahme der Steuerabgaben von +28.5%. Ein schlechtes Signal.

Deshalb bittet der Kirchenrat Oberkirch um Unterstützung der Anträge. Hoffnung ist hier fehl am Platz.

Isabella Kiefer, Präsidentin der RPK informiert, dass die RPK das Globalbudget 2026 am 7. April 2025 inkl. dem Finanzplan eingehend geprüft hat. Die RPK ist zum Schluss gekommen, dass die Entwicklung nachvollziehbar ist. Die Umsetzung der Strategie 2030 führt zu weiteren Optimierung und Harmonisierungen. Den Kosten ist die Aufmerksamkeit zu widmen.

Weitere gemeinsame Aufgaben im Kirchgemeindeverband sind zusammenzulegen. Kosten sind in den Kirchgemeinden zu reduzieren. Der Vorstand ist gefordert als Raum zu denken und die Entwicklung sowie gemeinsamen Projekte voranzutreiben, die durch Synergien eine Kostenreduktion ermöglichen.

Die RPK beantragt dem Vorschlag bzw. den Antrag des Vorstands zu unterstützen und das Budget 2026 zu genehmigen.

Isabella Kiefer bedankt sich beim Vorstand und dem Präsidenten für die engagierte und angenehme Zusammenarbeit. Ein Dank auch an die Verwaltung für den grossen Einsatz.

Antonio Hautle äussert sich, dass er und auch der Vorstand das Anliegen aus dem Kirchenrat Oberkirch sieht, jedoch nicht alle Ansichten zu den anstehenden Herausforderungen teilt. Wir sollten den Pastoralraum gemeinsam als Pastoralraum weiterentwickeln. Antonio Hautle wird den Auftrag des Vorstandes morgen angehen.

Gibt es weitere Wortmeldungen?

Philipp Vogel, Mitglied der RPK. Warum gelingt es nicht im Pastoralraum ein gemeinsames Pfarreiblatt herauszugeben oder sich auf eine gemeinsame Homepage festzulegen?



Toni Gubitosa, Präsident des Kirchenrats Oberkirch informiert, dass die Zeitschrift InfoBrogg der Gemeinde Oberkirch aus der Pfarrei entstanden ist. Der Kirchenrat konnte sich mit der Gemeinde über die anstehende Veränderung noch nicht abstimmen.

Peter Müller, Kirchmeier Oberkirch erachte es als Aufgabe des Kirchenrates in grossen Räumen zu denken, dem Stimmbürger bzw. dem Steuerzahler auch langfristig die Infrastruktur und die Angebote zu sichern. Bei einem Steuerfuss von 0.21 Einheiten ist dies in Oberkirch in der Vergangenheit gelungen. Die Veränderungen und Mehrkosten müssen dem Bürger in Oberkirch erklärt werden. Eine Solidarität mit steigenden Kosten bzw. Steuern von 30% wird Schlagzeilen auslösen. Das Eigenkapital ist zu gering, um solche Zunahmen der Kosten zu bewältigen. Die Situation in Oberkirch ist ernst. Seit Jahren sende Oberkirch Signale, dass die finanzielle Belastung das Machbare übersteigt. Peter Müller appelliert, schaut das Budget 2026 nochmals an. Wenn die Kosten sich so weiterentwickeln, wäre es besser wir sprechen über eine Fusion.

Simon Gisler, Präsident Kirchenrat Geuensee setzt sich für gemeinsame Lösungsfindungen ein. Das kostenintensivste Ressort im Verband wird durch ein Mitglied des Kirchenrats Oberkirch vertreten. Die gestellten Anträge in seien keine gemeinsame Lösungsfindungen und somit nicht die Lösung.

Gibt es weitere Wortmeldungen? Dies ist nicht der Fall.  
Abstimmung:

Antrag Oberkirch zum Budget 2026: Das Globalbudget des Pastoralraum Region Sursee soll bedarfsgerecht auf die Kirchgemeinden festgelegt werden (von unten nach oben, Leistungsauftrag neu festlegen).

Der Vorstand empfiehlt die Ablehnung.

Muss in den einzelnen KR noch eine Beratung stattfinden über die Stimmabgabe? Nottwil wünscht Zeit für eine Beratung.

**Stimmabgabe:**

KR Sursee: NEIN

KR Geuensee: NEIN

KR Nottwil: NEIN

KR Oberkirch: JA

KR Knutwil: NEIN

Somit ist der Antrag aus Oberkirch abgelehnt.

---

**Genehmigung Globalbudget 2026 mit dem bestehenden Verteilschlüssel**

Wer dem vorgestellten Globalbudget 2026 zustimmt antwortet mit JA und wer dieses ablehnt antwortet mit Nein.

**Stimmabgabe:**

KR Sursee: JA

KR Geuensee: JA

KR Nottwil: NEIN

KR Oberkirch: NEIN

KR Knutwil: JA

Somit ist das Globalbudget 2026 mit dem bestehenden Verteilschlüssel genehmigt.



## Traktandum 5

### Anträge

Bis am 11. Mai 2025 ist ein Antrag vom Kirchenrat Oberkirch eingegangen:

Der Verteilschlüssel des Kirchgemeindeverbands Region Sursee soll per 2027 neu festgelegt werden.

Ist die Diskussion gewünscht? Dies ist nicht der Fall. Muss in den einzelnen KR noch eine Beratung stattfinden über die Stimmabgabe? Dies ist nicht der Fall.

### Stimmabgabe:

Wer dem Antrag vom Kirchenrat Oberkirch zustimmen möchte, antwortet mit JA und wer ihn ablehnt antwortet mit NEIN.

KR Sursee: NEIN

KR Geuensee: NEIN

KR Nottwil: NEIN

KR Oberkirch: JA

KR Knutwil: NEIN

Somit ist der Antrag aus Oberkirch abgelehnt.

Gibt es zu den Abstimmungen Bemerkungen? Dies ist nicht der Fall.

---

## Traktandum 6

### Personelles

Karl Sennhauser

#### Übertritte per 01.01.2025

Dahinden Rebekka

Kommunikation

Fässler Rahel

Soziale Arbeit der Kirchen **Austritt per 31.05.2025**

Häller Luzia

Betagtenseelsorge

Helfenstein Martina

Soziale Arbeit der Kirchen

Misticoni Fabrizio

Jugendarbeit

Metz Tanja

Kommunikation

#### Eintritt per 01.05.2025

Thomas Gisler

Soziale Arbeit der Kirchen

Auf das neue Schuljahr 2025/2026 sind die Katechetinnen und Katecheten im ganzen Pastoralraum Region Sursee über den Verband angestellt.

Zurzeit läuft die Rekrutierung der/des Pfarrei-Koordinatorin / Pfarrei-Koordinator



Pendent, jedoch in Auftrag ist die Stellenausschreibung des Leitungsteams.

Verabschiedung Livia Wey Sonntag, 17. August 2025 im Gottesdienst in Knutwil

Gibt es Fragen zum Traktandum Personelles? Dies ist nicht der Fall.  
Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

---

## **Traktandum 7.**

### **Informationen Katechese/Religionsunterricht**

Nadia Bühlmann, Ressortverantwortliche für die Katechese im Vorstand gibt einen Einblick in die neuen einheitlichen Regelungen im Bereich RU insbesondere auf die unterschiedlichen Unterrichtsformen und Berechnungen zu den Pensen. Diese zeigen auch die Vielseitigkeit und Abwechslung im RU.

Gibt es Fragen zu den Informationen Katechese/Religionsunterricht? Dies ist nicht der Fall.

Diese Präsentation bzw. diese Harmonisierung im RU ist ein gutes Beispiel für gemeinsame Lösungen im Kirchgemeindeverband bzw. im PRSU. Vielen Dank für den grossen geleisteten Einsatz.

---

## **Traktandum 8.**

### **Informationen**

#### **Bericht Präsident Vorstand Kirchgemeindeverband Region Sursee**

Der Vorstand hat sich seit der letzten regionalen Kirchenratsversammlung vom November 24 zu drei Vorstandssitzungen getroffen.

Neben den laufenden Geschäften hat und wird uns die Besetzung des Pastoralen-Leitungsteams fordern und beschäftigen.

**Mit der Umsetzung der Strategie 2030** habe wir im Vorstand begonnen und in einzelnen Ressorts wurde zusammen mit der pastoralen Seite schon Projekte erarbeitet, sind bereit für die Umsetzung oder man ist in der Bearbeitungs-Phase.

#### **So sind positiv zu erwähnen:**

Religionsunterricht der ab Schuljahr 25/26 durch den KGV & den Pastoralraum organisiert wird. Wo man gut Grundlagen für einen erfolgreichen Start erarbeitet hat.

Oder ab 1.1.26 das gemeinsame Pfarreiblatt mit den 4 KG & Pfarreien.

Es zeigt uns aber auch, es braucht Engagement, Kreativität und Fachwissen, da es für viele Fragen und Themen keine vorgefertigte Lösung in einem Handbuch zu finden gibt.



Es sind neue Zusammenarbeits-Formen, die sich einspielen müssen, die Auseinandersetzungen bringen, welche uns aber mit einem guten Dialog zwischen der Pastoralen- und der Staatskirchlichen Seite weiterbringen.

Es ist wichtig, dass wir verstehen, was die Entscheide für uns in den KG bedeuten und was unsere Rolle ist. Wir sind aufgefordert diese Projekte in unseren KG und Pfarreisen positiv zu begleiten und wenn es Fragen, Kritik oder Ideen gibt, diese via unsere Kirchenräte im Vorstand KGV einzubringen und durch den Ressortverantwortlichen ins Projekt zurückzuspiegeln.

Haben wir Vertrauen aber auch Mut Fragen zu stellen, uns aktiv, aber auch kritisch in diese Diskussionen einzubringen.

An der letzten regionalen Kirchenratsversammlung hat der Präsident in seinem Bericht folgende Aussagen gemacht:

- **Denn die Herausforderungen werden auch in Zukunft nicht kleiner und bleiben komplex.**
- **Auf der Pastoralenseite werden die Personalressourcen immer knapper und die Aufgaben vielfältiger. Es braucht neue Ansätze und Wege.**
- **Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden auch nicht mehr und sie müssen haushälterisch und für die richtigen Aufgaben eingesetzt werden.**

**Diese Herausforderungen sind auch heute noch da.**

Die Information von heute zur Organisations-Entwicklung auf der Pastoralenseite haben uns aufgezeigt, wie die Zukunft unserer Pastoralen Arbeit aussehen wird/kann.

Wir alle sind gefordert und evtl. heute auch ein wenig überfordert, sind unsicher, haben Fragen usw. Das ist aber auch gut so, denn es gibt uns Raum diese Themen zu diskutieren und zu verstehen, wie es funktionieren soll und welcher Mehrwert es für unsere Mitmenschen bringt.

Die Herausforderungen der Zukunft bringen Veränderungen in der Struktur und können nur gelingen, wenn wir zusammen Pastoralraum, KGV und Kirchgemeinden mit der gleichen Haltung die Ziele angehen! Es braucht aber kreative Lösungen, die wir gemeinsam Erarbeiten und tragen müssen, um das Machbare und Brauchbare umzusetzen und zu finanzieren.

**Evtl. stehen auch Veränderungen in den Kirchenräten an:**

2026 sind Wahlen und es gibt den einen oder anderen Kirchenratssitz neu zu besetzen oder evtl. auch die Organisation im Kirchenrat zu überdenken oder anzupassen.

In all den Überlegungen bitte ich euch zu bedenken, dass die Aufgaben und Herausforderungen im KGV nicht kleiner, sondern grösser werden und wir auch **heute, wie morgen** engagierte Kirchenräte im KGV brauchen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

**Dank:**Ein spezieller Dank geht an Livia Wey für die geleistete Arbeit, das grosse Engagement, fürs Anpacken von Veränderungen aber auch für ihre Offenheit und Herzlichkeit.

Den Mitgliedern des Vorstandes fürs Engagement, Mitdenken aber auch fürs kritische Hinterfragen.



Der Verwaltung, Inge Venetz & Rolf Baumann, Karl Sennhauser für die professionelle und sehr gute Arbeit, ob im Personalwesen oder bei der Buchhaltung.  
Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fürs tägliche unterwegs sein, für und mit unseren Mitmenschen.

Danke für die Aufmerksamkeit.  
Präsident KGV Region Sursee  
Thomas Arnet

---

## **Traktandum 9.**

### **Verschiedenes**

Die nächste Regionale Kirchenratsversammlung ist auf den 21. Mai 2026 geplant.

Keine weiteren Wortmeldungen

---

### **Zum Schluss:**

Rückkommensanträge? Bemerkungen? Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident bedankt sich beim Vorstand KGV mit dem Präsidenten Thomas Arnet für das grosse Engagement und für die geleistete Arbeit.  
Es sind nun alle zum vorbereiteten Apéro geladen.

Der Präsident schliesst die Versammlung mit den Wünschen für einen schönen Abend.

Sursee, 30. Mai 2025

Für das Protokoll  
Rolf Baumann

Kirchgemeindeverband Region Sursee  
Präsident Antonio Hautle